



18 EBM-Reform

Es werden mal wieder Münzen-Türmchen in der hausärztlichen Versorgungsebene herumgeschoben. Wohin? Weshalb? Wir kommentieren.



© iStockphoto.com

RUBRIKEN

- 1 **Liebe Leser:** Umverteilung statt Stärkung
B. Dietsche
- 3 **Spitze Diagnose**
- 7 **Der Hausarzt in den Medien**
- 8 **Der Hausarzt-Reporter:** Burnout-Prävention ist für viele Hausärzte kein Thema – der Start ist aber einfach
- 10 **Leserforum**
- 10 **Kurz & Knapp:** Meldungen aus der Berufspolitik
- 14 **Dr. Zimmermann kommentiert**
- 24 **Praxisbörse**

48 Patientenrechte

Im BGB ist nun einiges zusammengefasst, was vorher verstreut war. Doch gibt es Neuerungen, die sich auf den Alltag auswirken? Ein Überblick.



© Peter Atkins / fotolia.com

FORUM POLITIK

- 17 **Blickwinkel:** in NRW ist Handeln angesagt
N. Hartmann
- 18 **Im Brennpunkt:** EBM-Reform beginnt im 4. Quartal – neue Bürokratie inklusive
K. B. Schröter
- 20 **Bayerischer Hausärztetag:** Politiker im Freistaat lieben die HZV
- 22 **Pflichtfamulatur:** Ein Katalog mit Lernzielen

WIRTSCHAFT / ABRECHNUNG

- 47 **Recht:** Rechtsanwalt Remmert erklärt die Auswirkungen der neuen Patientenrechte
- 48 **Qualitätsmanagement:** Ein Auditor erzählt, wo die großen Chancen liegen

DER **Hausarzt**

SO ERREICHEN SIE UNS

REDAKTION

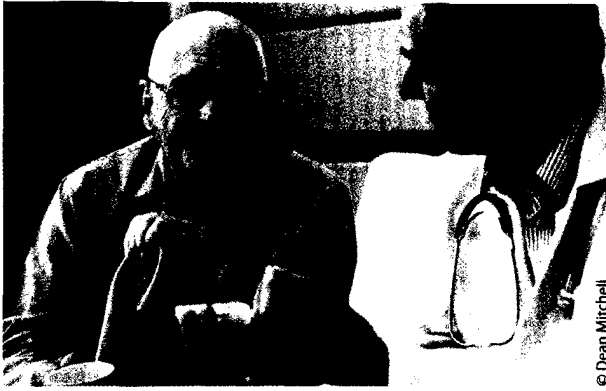
Springer Medizin
Redaktion „Der Hausarzt“
Arzthauer Straße 39, 81549 München
Fax: 089/200040-41360
hausarzt.redaktion@springer.com

VERTRIEB

Tel. 06102/504033
Fax: 06102/50403140
vertrieb@springer.com

Titelbild: © Getty Images/iStockphoto

Titelthemen: rote Seitenzahlen



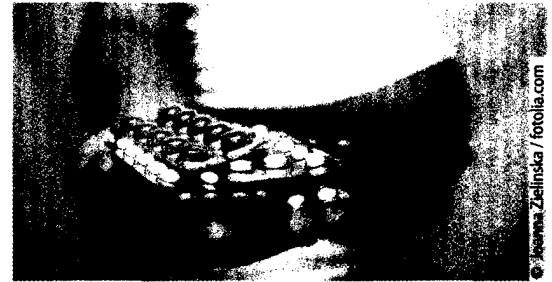
© Dean Mitchell

35 Blutungsrisiko minimieren

Die Antikoagulation älterer Menschen stellt den Arzt vor eine Herausforderung: Einerseits soll der Patient vor einer Thromboembolie geschützt, andererseits die Gefahr einer Blutung so gering wie möglich gehalten werden. Hier ist es notwendig, das Blutungsrisiko einzuschätzen und ein geeignetes Therapeutikum zu wählen.

43 Arzneitherapie in der Schwangerschaft

Eine Pharmakotherapie während der Schwangerschaft sollte nur mit gut bewährten Arzneistoffen durchgeführt und gut dokumentiert werden. Für die betreuenden Ärzte und Apotheker ist es wichtig, einen Überblick über alle von der werdenden Mutter eingenommenen Arzneimittel, einschließlich der Selbstmedikation, zu behalten.



© Joanna Zielinska / fotolia.com

MEDIZIN IN DER PRAXIS

- 26 Die DEGAM informiert
Neues aus Wissenschaft und Praxisforschung
- 28 Wenn Tabletten nicht mehr ausreichen
Therapieeskalation bei Diabetes mellitus
T. Uebel
- 35 Blutungsrisiko minimieren
Antikoagulation bei älteren Patienten
Ch. Hahn
- 40 Reflux – ein Fall für den Chirurgen?
Dahinter steckt meist ein Zwerchfellbruch!
B. Ablassmaier
- 43 Arzneitherapie in der Schwangerschaft
Fachliche Begleitung und sorgfältige Dokumentation
G. Kojda

INDUSTRIE & FORSCHUNG

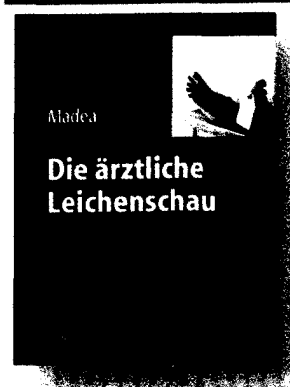
- 50 News zu Arthrose, Rhinosinuitis, Rückenschmerz,
Dermatologie, Tinnitus, Diabetes mellitus,
Stressbewältigung, Herzinsuffizienz, Halsschmerzen,
Patientenberatung, Galenus-Preis
- 56 Report zu Hyperhidrose

INTERMEDZO

- 58 Ausstellung: Propheten des Postimpressionismus.
Die Nabis in München

**Hausarzt ist das offizielle Organ
des Deutschen Hausärzterverbandes e. V.**

 Springer Medizin



DAS Nachschlagewerk.

► Unverzichtbar für alle, die sich intensiver mit dem Thema befassen

Erscheint Juli 2013
3. A. 2013. Etwa 300 S. 80 Abb.

50 in Farbe. Geb.

► ca. € (D) 59,99

€ (A) 61,67 | sFr 75,00

ISBN 978-3-642-34642-2